

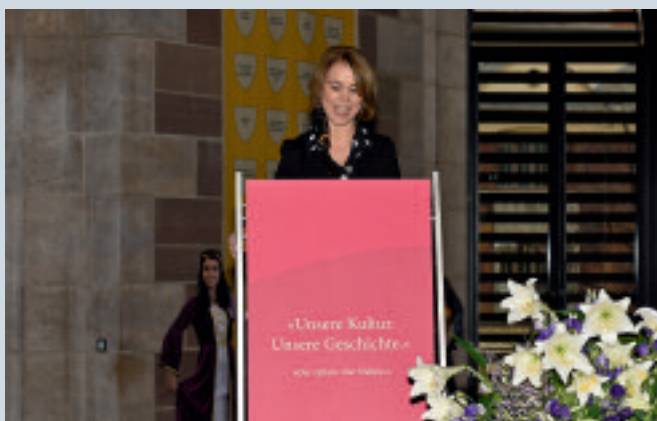
Ein Rückblick auf das Jahr 2018

Jahresbericht des Landesarchivs Baden-Württemberg

Das vergangene Jahr begann im Landesarchiv Baden-Württemberg mit einem Führungswechsel. Präsident Prof. Dr. Robert Kretzschmar verabschiedete sich bei einem Festakt im Januar in den wohlverdienten Ruhestand. Zugleich wurde sein bisheriger Stellvertreter Prof. Dr. Gerald Maier zum neuen Präsidenten ernannt. Bei seiner Antrittsrede kündigte Gerald Maier an, die drei Säulen des Landesarchivs als Partner für die Verwaltung, als wissenschaftlicher Informationsdienstleister sowie als landeskundliches Kompetenzzentrum zu stärken und weiterhin auszubauen. Den Chancen des Digitalen Zeitalters wolle er offensiv begegnen und neue digitale Initiativen aktiv mitgestalten. Darüber hinaus sei es ihm ein großes Anliegen, das Landesarchiv stärker für die breite Bevölkerung zu öffnen, niedrigschwellige Angebote zu schaffen und verstärkt über die Aktivitäten der Institution zu informieren.



Prof. Kretzschmar (links) und sein Nachfolger Prof. Maier beim Amtswechsel. Aufnahme: LABW.



Staatssekretärin Olschowski bei der Festrede. Aufnahme: LABW.

Das Landesarchiv im Jahr 2018

Kooperationen und Projekte

Auch im vergangenen Jahr schloss das Landesarchiv neue Kooperationen und führte zahlreiche Projekte durch, die an dieser Stelle nur exemplarisch genannt werden können.

Ein besonderes Highlight ist die internationale Zusammenarbeit mit dem namibischen Nationalarchiv in Windhoek. Im Rahmen der *Namibia-Initiative* des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg entwickelten das Landesarchiv Baden-Württemberg, das Bundesarchiv und das namibische Nationalarchiv ein Austauschprogramm zum nachhaltigen Know-how-Transfer, das voraussichtlich im Sommer 2019 starten wird.



Die namibische Hauptstadt Windhoek ist Dreh- und Angelpunkt der „Namibia-Initiative“. Aufnahme: LABW.

Das Projekt *Heimerziehung in Baden-Württemberg zwischen 1949 und 1975* fand seinen Abschluss im Rahmen einer Tagung, bei der auch ein Abschlussbericht in Form der Publikation *Aufarbeiten im Archiv. Beiträge zur Heimerziehung in der baden-württembergischen Nachkriegszeit* vorgelegt wurde. Seit Anfang 2019 widmet sich das Projektteam nun verstärkt den Recherchen für Menschen, die zwischen 1949 und 1975 in Heimen der Behindertenhilfe oder auch in Psychiatrien untergebracht waren.

Ein Mitmach-Projekt zur Verortung historischer Karten und Luftbilder lud im vergangenen Jahr zum Forschen ein. Die Aktion, die auf die Kompetenzen der Bürgerinnen und Bürger als Hobby-Wissenschaftler zurückgriff, war so erfolgreich, dass alle Karten nach kürzester Zeit fertig bearbeitet waren.

Darüber hinaus startete 2018 ein gemeinsames Projekt des Landesarchivs Baden-Württemberg mit dem Bundesarchiv, der Deutschen Nationalbibliothek und FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur zur Entwicklung neuer thematischer Zugänge für das Archivportal-D, das bereits seit 2014



Publikationsübergabe an Sozialminister Manfred Lucha (rechts) im Rahmen der Abschlussstagung. Aufnahme: LABW.

einen deutschlandweiten Zugang zu Archivgut bietet. Der erste Themenzugang wird exemplarisch für die Weimarer Republik konzipiert und später für weitere Themen geöffnet.

Des Weiteren wurden auf Basis großzügiger Förderungen, u. a. durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg und das Bundesministerium für Bildung und Forschung, einige Digitalisierungs-, Erschließungs- und Retrokonversionsprojekte gestartet. Nach Abschluss der Maßnahmen können so z. B. württembergische Kabinetts- und Ministerialbestände aus der Abteilung Hauptstaatsarchiv Stuttgart und die Luftbilder der Befliegungen des Landes Baden-Württemberg aus dem Jahr 1968 online präsentiert werden. Ein großangelegtes Vorhaben ist zudem die vom Bund finanzierte themenorientierte Erschließung von Quellen zur Provenienzforschung in den Staatsarchiven in Freiburg, Ludwigsburg und Sigmaringen. Nachdem bereits 2017 mit der Durchsicht der Bestände des Staatsarchivs Ludwigsburg und Recherchen im Staatsarchiv Freiburg begonnen wurde, startete im Juni 2018 die Sichtung einschlägiger Archivbestände im Staatsarchiv Sigmaringen. Darüber hinaus sind Nachforschungen auch an den anderen Standorten des Landesarchivs geplant.

Überlieferungsbildung

Auch 2018 hatte das Landesarchiv zahlreiche bedeutsame Neuzugänge von Archivgut zu verzeichnen. 1.228 Regalmeter kamen im vergangenen Jahr hinzu. Exemplarisch zu nennen sind hier die Übergabe der bis ins 19. Jahrhundert zurückreichenden Akten aus der Psychiatrischen Anstalt Winnenden an das Staatsarchiv Ludwigsburg, die Aufnahme der Kunstwerke-Datenbank des Regierungspräsidiums Tübingen im Staatsarchiv Sigmaringen oder die Übernahme von nahezu 330 Regalmeter Schriftgut

aus den Registraturen der Ministerien und des Landtags, die nun im Hauptstaatsarchiv Stuttgart verwahrt werden.

Damit sind inzwischen 93 Prozent der Magazinflächen des Landesarchivs ausgelastet. Durch Faktoren wie die Notariatsreform in Baden-Württemberg, aber vor allem durch die geplante Einführung der E-Akte, an der das Landesarchiv konzeptionell und organisatorisch mitwirkt, wird für die nächsten Jahre ein erheblicher Mehrbedarf an Flächen und Personal erwartet.

Das Digitale Magazin des Landesarchivs Baden-Württemberg (DIMAG)

Mit dem Aufbau einer DIMAG-Supportstelle wurde die Betreuung der kommunalen Anwenderinnen und Anwender in Baden-Württemberg entscheidend intensiviert. Im Rahmen verschiedener Schulungen und mithilfe der DIMAG-Wissensplattform, eines Newsletters und dem Aufbau eines DIMAG-Forums werden den Anwenderinnen und Anwendern nun Informationen zur Verfügung gestellt und Support geleistet.

Darüber hinaus erweiterte sich der DIMAG-Anwenderkreis 2018 erheblich auf 60 Archive. Zudem entschlossen sich die vier großen kirchlichen Archive des Landes zur Nutzung des digitalen Archivs für die Langzeitspeicherung von Daten. Daneben läuft bereits seit einem Jahr ein zweijähriges Projekt der Universitäten zum Einstieg in die digitale Archivierung mit DIMAG. Außerdem wurde nun auch die Internationalisierung des Angebots vorbereitet – für 2019 ist eine Partnerschaft mit Österreich und der Schweiz geplant.

Erschließung und Digitalisierung

Um die Erschließung im Landesarchiv stetig zu verbessern, wird derzeit eine neue Erschließungsstrategie für das Landesarchiv Baden-Württemberg entwickelt. Zu diesem Zweck fanden im vergangenen Jahr zwei Workshops statt, in denen strategische Weichenstellungen und konkrete Maßnahmen für die nächsten Jahre diskutiert wurden.

Um Erschließungsinformationen leichter recherchierbar zu machen, kommen auch im Landesarchiv Baden-Württemberg seit einigen Jahren sogenannte Normdaten zum Einsatz, also Identifikationsnummern, die z. B. die eindeutige Zuordnung von Personen oder Orten ermöglichen. Um diese notwendige Standardisierung übergreifend für alle Kultursparten in Deutschland voranzutreiben, beteiligt sich das Landesarchiv am Kooperationsprojekt *GND4C – GND für Kulturdaten*. Ziel des Vorhabens ist die Öffnung der sogenannten Gemeinsamen Normdatei (GND) für nicht-bibliothekarische Einrichtungen wie Museen, Denkmalbehörden, wissenschaftliche Institutionen, Mediatheken und Archive.



GND4C-Logo.

Digitalisierung von Archivgut wurde 2018 nicht nur im Rahmen von Drittmittelprojekten vorangetrieben, sondern auch durch zahlreiche weitere Digitalisierungsmaßnahmen. Exemplarisch sollen an dieser Stelle folgende nun fertig digitalisierten Bestände genannt werden: die Kriegsstammrollen des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 124 (Hauptstaatsarchiv Stuttgart), die Beständegruppe 52 *Politische Nachlässe* (Generallandesarchiv Karlsruhe) und die Amtsbücher der Klosterherrschaft Obermarchtal aus dem 17. und 18. Jahrhundert (Staatsarchiv Sigmaringen).

Bereitstellung für die Nutzung und Online-Angebote

Ergänzend zum klassischen Besuch im Lesesaal gewann die Online-Nutzung von Archivgut 2018 weiter an Bedeutung. Die mittlerweile über 11 Millionen Digitalisate von Archivgut, die das Landesarchiv online präsentiert, werden rege genutzt. Fast 73 Millionen Zugriffe auf das Online-Angebot konnte das Landesarchiv im Berichtsjahr verzeichnen. Davon entfielen knapp 64 Millionen Zugriffe auf Findmittelseiten.

Kontinuierlich erweitert das Landesarchiv Baden-Württemberg sein Serviceangebot im Internet. So wurde das Online-Findmittelsystem im vergangenen Jahr für mobile Endgeräte optimiert und eine neue Präsentation für Findmittel mit Digitalisaten entwickelt.



Neue mobile Version des Online-Findmittelsystems. Vorlage: LABW.

Darüber hinaus war das Landesarchiv als Piloteinrichtung und Partner des Innen- und Finanzministeriums an der Einführung einer landesweiten Online-Bezahlplattform beteiligt. 2018 wurde diese im Staatsarchiv Freiburg erprobt. Ab 2019 wird sie dann in allen Standorten des Landesarchivs eingesetzt.

Weiterhin wurde der Aufbau eines Online-Bestell- und Liefersystems für Digitalisate mit *Digitization on Demand* vorbereitet,

für das ein erster Probetrieb in den kommenden Monaten im Staatsarchiv Ludwigsburg geplant ist.

Um die Chancen des digitalen Zeitalters aktiv zu nutzen, beschäftigt sich das Landesarchiv seit 2018 verstärkt mit der digitalen Transformation und hat begonnen, eine digitale Strategie zu erarbeiten. Darüber hinaus ist eine Beteiligung am Aufbau einer nationalen Forschungsinfrastruktur (NFDI-Prozess) geplant.

Das Landeskundeportal LEO-BW

Gleich zu Beginn des Jahres konnte mit dem Abschluss des Projekts *Südwestdeutsche Archivalienkunde* das zweite Themenmodul im vom Landesarchiv betriebenen Landeskundeportal LEO-BW etabliert werden. Die neue Präsentationsform wurde von den Nutzerinnen und Nutzern des Online-Angebots gut angenommen, sodass zeitnah mit dem Aufbau eines weiteren Themenmoduls zur *Alltagskultur* begonnen wurde. Damit ist auch die Erneuerung der Dateneingest-Architektur des Portals verbunden.



Veranstaltung zur Freischaltung des Themenportals „Südwestdeutsche Archivalienkunde“. Aufnahme: LABW.

In Vorbereitung sind seit letztem Jahr zusätzliche, größere Weiterentwicklungen: Mit dem Projekt *Mein LEO-BW* sind zukünftig alle Nutzerinnen und Nutzer eingeladen, interaktiv am Portal mitzuarbeiten und ihre eigenen Kommentare beizusteuern. Eine App wird darüber hinaus die Möglichkeit bieten, selbst Inhalte hochzuladen.

Zudem konnte LEO-BW im vergangenen Jahr mit mehr als 1,1 Millionen Nutzerinnen und Nutzern einen neuen Rekord aufstellen.

Bestandserhaltung

Zu Beginn des Jahres wurde im Landesarchiv die intern entwickelte webbasierte digitale Restaurierungsdokumentation in Betrieb genommen, die seit ihrer Einführung schon intensiv genutzt wird. Die gut besuchte Jahresfortbildung des Instituts für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut (IfE) im Rahmen des Landesrestaurierungsprogramms beschäftigte sich diesmal mit dem Thema *Einsatz von Klebstoffen bei Restaurierungsmaßnahmen*. Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt in der Bestandserhaltung ist die Sicherungsverfilmung. Hier konnten insgesamt rund 220 laufende Meter Archivgut auf Mikrofilme langzeitgesichert werden, die dann im Zentralen Bergungsort der Bundesrepublik Deutschland (Barbarastollen) in Oberried eingelagert werden.

Kommunikation und Bildung

Das Landesarchiv Baden-Württemberg widmet sich seit letztem Jahr verstärkt der Öffentlichkeitsarbeit. Hierfür wurden beim Präsidenten eine eigene Stelle für Kommunikation, Presse und Marketing geschaffen und eine neue Arbeitsgruppe *Kommunikation und Bildung* ins Leben gerufen, die 2019 das erste Mal tagen wird. Der Arbeitskreis möchte zur Ausweitung der kommunikativen Maßnahmen des Landesarchivs beitragen und neue Formen der Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungsgestaltung und Vermittlung entwickeln.

Um vermehrt über aktuelle Neuigkeiten zu informieren, wurden gleich im Frühjahr ein Twitter- und ein Instagram-Kanal ins Leben gerufen. Darüber hinaus begannen die Vorarbeiten für einen Webseiten-Relaunch, der 2019 umgesetzt werden soll. Basis dafür wird ein neues Corporate Design sein, welches ebenfalls seit 2018 vorbereitet und entwickelt wird.



Filmdreh zum Thema Heimerziehung. Aufnahme: LABW.

Zum 19. Mal fand zudem die Karlsruher Tagung für Archivpädagogik zum Thema *1918 – Demokratischer Aufbruch? Die Weimarer Republik in Archiv und Schule* statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Quellen zur Orts- und Regionalgeschichte präsentiert und pädagogische Konzepte und Ideen zur historischen Bildung diskutiert. Ziel war es, Impulse für eine Spurensuche und Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit der ersten deutschen Demokratie zu geben.

Das Landesarchiv als Arbeitgeber und Ausbildungsstätte

Das Thema der Vereinbarkeit von Familie und Beruf nahm 2018 einen großen Stellenwert ein. So wurde damit begonnen, die Dienstvereinbarungen für Telearbeit und betriebliche Eingliederungsmaßnahmen zu optimieren und ein Pilotprojekt zur Reservierung von Kita-Plätzen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Stuttgart gestartet. Im Rahmen einer Klausurtagung der Führungskräfte im Herbst 2018 wurde erörtert, wie man die vorhandenen Arbeitsmodelle, insbesondere das Arbeitszeitmodell, flexibilisieren kann.

Die bedarfsgerechte Ausbildung in allen Laufbahnen des Archivdienstes wurde ebenfalls erfolgreich fortgesetzt. Acht Absolventinnen und Absolventen des gehobenen Dienstes haben ihre Ausbildung am 25. September 2018 erfolgreich beendet. Im höheren Dienst haben ebenfalls acht Absolventinnen und Absolventen des 51. Lehrgangs die Ausbildung am 30. April 2018 erfolgreich beendet. Zum 1. Mai 2018 hat der 53. wissenschaftliche Lehrgang mit acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Referendariat im Landesarchiv Baden-Württemberg angetreten.

Dank des Präsidenten Prof. Dr. Gerald Maier

Allen Partnern des Landesarchivs aus Verwaltung, Justiz, Kultur und Wissenschaft sei an dieser Stelle für die erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr gedankt. Ein großer Dank gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, die sich für das Landesarchiv einsetzen. Herzlich gedankt sei aber besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesarchivs für ihre hervorragende Arbeit und den engagierten Einsatz!



Prof. Dr. Gerald Maier. Aufnahme: LABW, HStAS, Marcella Müller.

Statistik



Kreisarchivarin Claudia Wieland beim Gespräch mit den Bürgermeistern der beteiligten Kommunen (von links nach rechts Thomas Schreglmann, Heinz Hofmann, Wolfgang Stein, Ottmar Dürr, Joachim Döffinger) anlässlich der Einweihung der Magazin-erweiterung in Wertheim. Aufnahme: Gerd Brander.



Die Praline zum 150-jährigen Jubiläum des Staatsarchivs Ludwigsburg mit dem Abbild von Eduard von Seckendorff. Aufnahme: Inga Häussermann.



Landtagspräsidentin Muhterem Aras und Dr. Peter Exner, der Kurator der Ausstellung „Demokratie wagen?“. Aufnahme: LABW.

Das Landesarchiv in Zahlen

Das Wesentliche auf einen Blick (Stand zum 31.12.2018)

Gesamtumfang des Archivguts (in Metern)	156.066
Urkunden (Stück)	316.094
Karten, Pläne (Stück)	361.968
Bilder (Stück)	2.056.964
Digitales und digitalisiertes Archivgut (in Terabyte)	45,79
Auslastung der Magazine (in %)	93,1%
Zu betreuende Registraturen	2.742
Erschlossenes Archivgut (Anteil des Gesamtumfangs)	88,5%
In Online-Findmitteln nachgewiesenes Archivgut (Anteil des Gesamtumfangs)	59,1%
Digitalisate von Archivgut im Internet	11.190.596
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	304

Unsere Leistungen im Jahr 2018

Nutzungen (Nutzertage)	9.988
Vorgelegte Archivalien	77.384
Abgegebene Reproduktionen	352.954
Schriftliche Auskünfte	11.117
Online-Zugriffe auf Informationsangebote (in Mio.)	72,7
davon Zugriffe auf Findmittelseiten (in Mio.)	63,9
Neu hinzugekommenes Archivgut (in Metern)	1.228
Fachgerecht verpackte Archivalien (in Metern)	2.461
Erschlossenes Archivgut (in Metern)	3.390
Restauriertes Archivgut (Anzahl Archivalieneinheiten)	3.211
Verfilmtes Archivgut (in Metern)	219,4
Ausstellungen und Präsentationen	19
Besucherinnen und Besucher bei Ausstellungen und Präsentationen	51.758
Führungen	678
Geführte Personen	18.650
davon Schülerinnen und Schüler	3.132

Grundbuchzentralarchiv

Gesamtumfang der Unterlagen zum 31.12.2018 (in Metern)	161.790
Neu hinzugekommene Unterlagen im Jahr 2018 (in Metern)	5.597,0
Fachgerecht verpackte Unterlagen (Anteil des Gesamtumfangs)	88,6%
Erfasste Unterlagen (Umfang in Metern)	150.266
Erfasste Unterlagen (Anteil des Gesamtbestands)	92%
Anzahl der bereitgestellten Einheiten für die amtliche Nutzung	214.314

Höhepunkte an unseren Standorten



Restauratoren aus dem Nordirak bei einem Workshop im IfE. Aufnahme: LABW.

Internationale Besuche

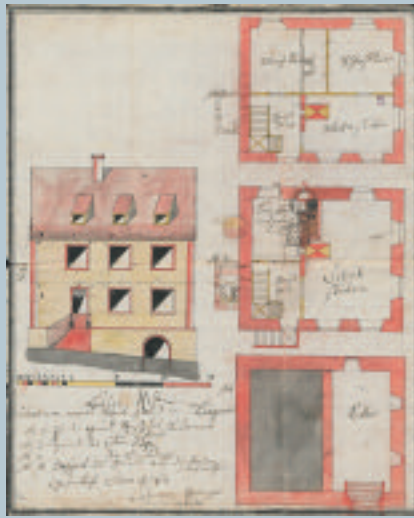
Auch in diesem Jahr konnte das Landesarchiv wieder zahlreiche internationale Gäste begrüßen. Besonders weit ange-reist waren eine kurdische Delegation aus dem Nordirak und eine chinesische Expertengruppe von der renommierten Fudan-Universität in Shanghai, die sich im Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut (IfE) in Ludwigsburg über die neuesten Restaurierungstechniken informierten.



Erste Nutzer im Grundbuchzentralarchiv. Aufnahme: LABW.

Letzte Handgriffe im Grundbuchzentralarchiv

Die riesige Menge von 161,91 km an Grundbuchunterlagen aus ganz Baden-Württemberg wurden in den vergangenen sieben Jahren im Grundbuchzentralarchiv in Kornwestheim erfasst, magaziniert und nutzbar gemacht. Das sind neben sämtlichen jemals im Land in Papierform entstandenen Grundbüchern und Grundakten auch historische Unterlagen aus der Zeit vor der Einführung der Grundbuchordnung im Jahre 1900. 2018 wurden die Arbeiten abgeschlossen, sodass mittlerweile bereits erste Nutzerinnen und Nutzer in Empfang genommen werden konnten.



Bau und Unterhaltung des Schulhauses in Teger nau, 1765–1863. Vorlage: LABW, StAF B 740/1 Nr. 1968.

Umfassender Bestand der südbadischen Bezirksämter im Staatsarchiv Freiburg erschlossen

Ein gewaltiges Erschließungsprojekt konnte im Januar 2018 im Staatsarchiv Freiburg abgeschlossen werden: Zu sämtlichen Beständen der südbadischen Bezirks- bzw. Landratsämter wurden seit 2004 insgesamt 44 Online-Findbücher erstellt – jetzt sind diese für die regionale Geschichtsforschung wichtigen Quellen über das Netz zugänglich. Die Bestände haben einen Umfang von über 1.500 laufenden Metern und wurden im Rahmen der Arbeiten auch archivgerecht verpackt.



Die Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg, Muhterem Aras MdL, spricht bei der Eröffnung der Ausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818–1919“. Aufnahme: LABW.

Prominente Gäste bei der Ausstellung *Demokratie wagen?* im Generallandesarchiv Karlsruhe

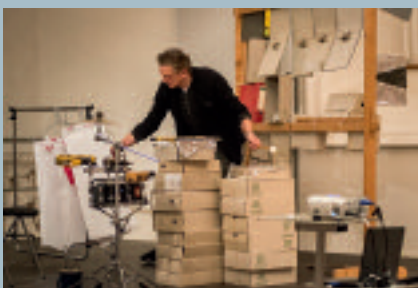
Mit der Ausstellung *Demokratie wagen? Baden 1818–1919* konnte sich das Generallandesarchiv Karlsruhe 2018, im Jahr der Jubiläen der Badischen Verfassung und der Revolution 1918 in Baden, erfolgreich als Ort der historisch-politischen Bildungsarbeit weiter profilieren. Die Ausstellung wurde insbesondere durch die Besuche der Präsidentin des Landtages von Baden-Württemberg, Muhterem Aras, bei ihrer Eröffnung sowie des Präsidenten des Deutschen Bundestages, Dr. Wolfgang Schäuble, bei ihrer Finissage gewürdigt.



Stefan Aust als Festredner bei der Jubiläumsveranstaltung. Aufnahme: Inga Häussermann.

Das Staatsarchiv Ludwigsburg feiert 150-jähriges Jubiläum

Das Staatsarchiv Ludwigsburg feierte 2018 sein 150-jähriges Bestehen mit einem Festakt. Die Festrede hielt der frühere Chefredakteur von *Der Spiegel* und *Die Welt*, Stefan Aust, der die Bedeutung des Staatsarchivs als Ort der Recherche und Wahrheitsfindung betonte. Eingrahmt wurde die Veranstaltung von einer Jubiläumsausstellung über den Nachlass des ersten Ludwigsburger Archivdirektors Eduard von Seckendorff, realisiert von den Kalligraphen Sigrid Artmann (Ludwigsburg) und Patrick Leung (Hongkong).



Percussion-Künstler Thomas Hupp beim Spiel auf Archivboxen und zweckentfremdeten Ordnern bei der Magazineinweihung. Aufnahme: Gerd Brander.

Trilogie im Staatsarchiv Wertheim: 40 Jahre Staatsarchiv Wertheim – 30 Jahre Archivverbund Main-Tauber – Einweihung Magazinerweiterung

Im März 2018 war die Freude in Wertheim groß, bestand doch ein dreifacher Anlass zum Feiern: das Staatsarchiv Wertheim feierte sein 40-jähriges Bestehen, der Archivverbund Main-Tauber seine Gründung vor 30 Jahren und die lange benötigte Magazinerweiterung konnte ihrer Bestimmung übergeben werden. Für den Festakt kamen die am Archivverbund beteiligten Partner, politische Entscheidungsträger sowie frühere Weggefährten zusammen.



Die Waldschützin Dietmann, Neufra, Juli 1975. Vorlage: LABW, StAS Dep. 44 T 3 Nr. 659.

Fotografien von Botho Walldorf zum Alltag auf der Alb im Staatsarchiv Sigmaringen

Bemerkenswerte Fotografien zum Alltag auf der Schwäbischen Alb in den 1960er und 1970er Jahren waren ab Juli 2018 in einer Ausstellung im Staatsarchiv Sigmaringen zu sehen. Im Laufe von 45 Jahren hat der Hobbyfotograf Botho Walldorf in Zehntausenden von Aufnahmen die Entwicklung des Eisenbahnwesens und die Alltagsgeschichte im Raum Gammertingen festgehalten und damit eine visuelle Dokumentation geschaffen, die im süddeutschen Raum ihresgleichen sucht.

Es ist ein Glücksfall, dass Botho Walldorf seine Fotografien sowie weitere schriftliche und audiovisuelle Sammlungsunterlagen seit 1987 im Staatsarchiv hinterlegt hat. Die Ausstellung, von Master-Studierenden des Instituts für Medienwissenschaft der Universität Tübingen konzipiert, zeigte eine kleine repräsentative Auswahl seiner Bilder.



Andreas Schüle vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg bei der Ausstellungseröffnung. Aufnahme: LABW.

Ausstellung zu Herzog Wilhelm von Urach – eine der faszinierendsten Persönlichkeiten der württembergischen Geschichte – im Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Das 175-jährige Jubiläum des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins bot den Anlass zur Ausstellung *Romantiker auf dem Lichtenstein. Lebenswelten Herzog Wilhelms von Urach (1810–1869)*, die den bislang kaum erforschten Gründungsvorsitzenden erstmals ins Blickfeld rückte. Wertvolle Exponate beleuchteten die Person und Familie Wilhelms, zeichneten seine militärische Karriere nach und verankerten ihn im Hochadel des 19. Jahrhunderts. Besonderes Augenmerk galt seinen künstlerischen und wissenschaftlichen Aktivitäten und dem Bau von Schloss Lichtenstein.

Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Publikationsverzeichnis

Veranstaltungen und Ausstellungen (in Auswahl)

- Einweihung des neuen Magazins des Staatsarchivs Wertheim (21. März 2018).
- Demokratie wagen? Baden 1818–1919, Generallandesarchiv Karlsruhe, Regierungspräsidium Freiburg und Museum im Ritterhaus Offenburg (ab 10. April 2018).
- Sigrid Artmann | Patrick Leung – Erinnerungen werden Raum, Staatsarchiv Ludwigsburg (16. Mai bis 6. November 2018).
- Christian Großbayer 1718–1782 Baumeister aus Haigerloch, Kunstmuseum Schüz Haigerloch (17. Mai bis 15. Juli 2018).
- Alltag auf der Alb. Fotografien von Botho Walldorf, Staatsarchiv Sigmaringen (26. Juli bis 5. Oktober 2018).
- Romantiker auf dem Lichtenstein. Lebenswelten Herzog Wilhelms von Urach (1810–1869), Hauptstaatsarchiv Stuttgart (8. Juni bis 12. Oktober 2018).
- Abschlusstagung des Projekts *Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949–75* (17. Oktober 2018).
- Festakt zum 150. Jubiläum des Staatsarchivs Ludwigsburg (6. November 2018).
- mit brief und sigel. Formen der Schriftlichkeit im Mittelalter, Generallandesarchiv Karlsruhe (14. November 2018 bis 1. März 2019).
- Olympische Spiele: Architektur und Gestaltung. Berlin – München – Stuttgart, Hauptstaatsarchiv Stuttgart (15. November 2018 bis 30. März 2019).
- Ein Leben für Recht und Republik. Ludwig Marum 1882–1934, Gedenkstätte Deutscher Widerstand (15. November 2018 bis 10. Januar 2019).
- Menschen im Krieg 1914–1918 am Oberrhein / Vivre en temps de guerre des deux côtés du Rhin 1914–1918, Institut Français Algier, Algerien (18. November bis 20. Dezember 2018) und Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der EU in Brüssel (7. bis 30. November 2018).
- Fließende Räume. Karten des Donaupraums 1650–1800, Eger, Budapest, Pecs und Győr, Ungarn (ab 6. April 2018).
- Der Wunschlose. Prinz Max von Baden und seine Welt, Vertretung des Landes Baden-Württemberg in Berlin (25. April bis 9. Mai 2018)

Publikationen des Landesarchivs

- Archive heute – Vergangenheit für die Zukunft. Archivgut – Kulturerbe – Wissenschaft.
- Demokratie wagen? Baden 1818–1919. Katalog zur Ausstellung.
- Romantiker auf dem Lichtenstein. Lebenswelten Herzog Wilhelms von Urach (1810–1869). Begleitbuch zur Ausstellung.

- Archivnutzer im Wandel. Vorträge des 77. Südwestdeutschen Archivtags am 22. und 23. Juni 2017 in Bretten.
- Die Ehrenmitglieder der Staatstheater Stuttgart 1912–2018. Theatergeschichte in Porträts.
- Alltag auf der Alb. Fotografien von Botho Walldorf. Katalog zur Ausstellung im Staatsarchiv Sigmaringen und Schönbuchmuseum Dettenhausen.
- Evaluierung von Bewertungsdokumenten. Beiträge zur archivischen Überlieferungsbildung.
- Aufarbeiten im Archiv. Beiträge zur Heimerziehung in der baden-württembergischen Nachkriegszeit.
- Olympische Spiele: Architektur und Gestaltung. Berlin – München – Stuttgart. Begleitbuch zur Ausstellung.
- Deutsch-französische Besatzungsbeziehungen im 20. Jahrhundert. Archivnachrichten
- Nr. 56: Von der Monarchie zur Republik.
- Nr. 57: 1618–1648: Krieg. Leid. Verwüstung.

Laufende Drittmittelprojekte im Jahr 2018

(siehe <https://www.landesarchiv-bw.de/web/49153>)

- Aufbau eines Themenmoduls *Alltagskultur* in Verbindung mit der Erneuerung der Dateningest-Architektur für das landeskundliche Portal LEO-BW (Förderlinie digital@bw des Landes/MWK)
- Digitalisierung von Ministerialbeständen aus der Abteilung Hauptstaatsarchiv Stuttgart (DFG)
- Themenorientierte Erschließung von Quellen zur Provenienzforschung im Staatsarchiv Freiburg, Staatsarchiv Ludwigsburg und Staatsarchiv Sigmaringen (Deutsches Zentrum für Kulturgutverluste)
- Aufbau einer Infrastruktur zur Implementierung sachthematischer Zugänge im Archivportal-D am Beispiel des Themenkomplexes Weimarer Republik (DFG)
- GND4C – GND für Kulturdaten (DFG)
- Digitalisierung und Georeferenzierung der 1968 durchgeführten Luftbildbefliegung des Landes Baden-Württemberg (zusammen mit LGL, Förderung: BMBF)
- Mitmach-Projekt zur Verortung historischer Karten und Luftbilder (ohne Drittmittelförderung)
- Entsäuerung und Verpackung gefährdeter Archivbestände zur Geschichte Badens im 19. und 20. Jahrhundert (BKM-Sonderprogramm 2018)
- Drei Projekte Retrokonversion von Findmitteln des Landesarchivs Baden-Württemberg (DFG)
- Heimerziehung 1949–1975 (Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg)
- Digitalisierung und Online-Stellung von Überlieferungen der Südbadischen Landeskommissäre im Staatsarchiv Freiburg (Stiftung Kulturgut BW)
- Erschließung des Familienarchivs Westphal als Teil des Oberrheinischen Adelsarchivs im Staatsarchiv Freiburg (Stiftung Kulturgut BW)

NADINE SEIDU